

## **Dringlichkeitsantrag**

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Klubobmann Dominik Oberhofer)  
betreffend:

### **CO2-Messgeräte in allen Tiroler Bildungs- und Betreuungseinrichtungen**

Der Landtag wolle beschließen:

**„Die Landesregierung wird aufgefordert, alle Tiroler Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen mit technischen Hilfsmitteln zur Lufthygiene, wie CO2-Messgeräten auszustatten, um sicherstellen zu können, dass in allen Klassen- und Gruppenräumen ein rechtzeitiger Luftaustausch durch Stoßlüften stattfindet, wenn die CO2 Konzentration zu hoch ist, und somit die Verbreitung von Covid-19 eingedämmt wird.“**

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem **Ausschuss für Gesellschaft, Bildung, Kultur und Sport** zugewiesen werden.

### **Begründung:**

Durch konsequentes, regelmäßiges Lüften der Klassenzimmer und Gruppenräume – auch während des Unterrichts – sollen die Viruskonzentration in der Raumluft und damit das Infektionsrisiko wesentlich reduziert werden.<sup>1</sup> Frische Luft in geschlossenen Räumen ist also eine der zentralen Maßnahmen gegen die Verbreitung von Covid-19. Expert\_innen empfehlen Stoßlüften im zeitlichen Abstand von 20 Minuten und für etwa 3 bis 5 Minuten. Da eine übliche Schulstunde 50 Minuten dauert, reicht es nicht aus die Fenster lediglich in den Pausen zu öffnen. Es muss auch während des Unterrichts darauf geachtet

---

<sup>1</sup> <https://science.thewire.in/the-sciences/explained-why-aerosol-transmission-of-covid-19-needs-our-attention/> (abgerufen am 9. November 2020)

werden, dass dieser Empfehlung entsprochen wird. Neben der Wissensvermittlung und Erziehung der Schüler\_innen müssen die Pädagog\_innen nun auch darauf achten, dass eine vermehrte Luftzirkulation stattfindet. Wird der Unterricht interaktiv und lebendig gestaltet, kann es schon einmal vorkommen, dass auf das infektionsschutzgerechte Lüften vergessen wird. Um die Zahl der Corona-Infizierten möglichst gering zu halten und Schulschließungen zu vermeiden, braucht es Mittel, damit auch in den Herbst- und Wintermonaten genügend Luftzug in die Klassenräume kommt, ohne gleichzeitig die Fenster über die gesamte Schulstunde geöffnet zu haben. Selbiges gilt in Kinderkrippen und Kindergärten.

Eine praktische Lösung ist der Einsatz von CO<sub>2</sub>-Messgeräten in allen Klassenräumen. In Niederösterreich<sup>2</sup> wurde man bereits tätig: dort wurden alle Bildungseinrichtungen vollflächig mit Messgeräten ausgestattet, um die Kinder besser vor einer Corona-Ansteckung zu schützen.

Die Geräte messen die Luftgüte in geschlossenen Räumen, konkret wird die Menge an CO<sub>2</sub> im Raum ermittelt, angegeben wird dies in ppm („Parts per Million, also Anzahl der Teile pro Million). Ein Kohlendioxid-Wert von 1.000 ppm sollte nicht überschritten werden, und wenn doch, sollte jedenfalls das Fenster geöffnet werden. Sind viele Menschen in einem Raum, erhöht sich dieser Wert, da Kohlendioxid beim Ausatmen abgegeben wird. Immer, wenn die CO<sub>2</sub>-Konzentration ansteigt, bedeutet dies, dass sich das Gas, ebenso wie die Aerosole, aufbauen und auf Grund mangelnder Luftzirkulation nicht aus dem Raum entweichen können. Intelligente CO<sub>2</sub>-Wächter zeigen durch akustische bzw. visuelle Signale an, wann der Kohlendioxid-Gehalt in der Luft zu hoch ist und die Fenster daher geöffnet werden müssen. Dies führt nicht nur zu einer Optimierung des CO<sub>2</sub>-Haushaltes, sondern auch zu Ersparnissen im Heizungshaushalt. So kann sichergestellt werden, dass die infektiösen

---

<sup>2</sup> [https://www.meinbezirk.at/baden/c-lokales/luftungswaechter-fuer-traiskirchens-schulen-und-kindergaerten\\_a4250223](https://www.meinbezirk.at/baden/c-lokales/luftungswaechter-fuer-traiskirchens-schulen-und-kindergaerten_a4250223) (abgerufen am 9. November 2020)

Aerosole durch einen regelmäßigen Luftaustausch aus den Klassenräumen austreten können.

Die **Dringlichkeit** des Antrags begründet sich durch die aktuelle Covid-19 Pandemie. Infektionen in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen soll so entgegengewirkt und Schulschließungen vorgebeugt werden.



Innsbruck, am 12. November 2020